

Stefan Zierke, Parlamentarischer Staatssekretär/

Prof. Dr. Matthias von Schwanenflügel, Direktor Demographic Change

Fraktion Pflege /Gesundheit: Heike Baehrens

### **Einladung 60 Plus OS Land in die Berliner Politik**

**Die nachfolgenden Fakten beunruhigten die Arbeitsgemeinschaft 60 Plus OS Land in den vergangenen Monaten so ausgeprägt, dass wir unsere Diskussion nicht mehr nur intern fortsetzen wollten!**

Der Vorstand 60 Plus OS Land hat im Vorjahr entschieden, einen „**Arbeitskreis würdevolle Pflege**“, in's Leben zu rufen! Das Arbeitsergebnis ist eine Power Point Demonstration, die die Situation und die Forderungen kompakt und überzeugend darstellt.

**Mit der Entscheidung des Vorstandes gehen wir nach Berlin!** Wir konnten das Familienministerium und die SPD- Fraktion überzeugen. Die Vorstellung bei den entsprechenden Gesprächspartnern in Berlin war am 14. + 15.09.2020 (siehe oben). Eine Besonderheit der Einladung: Der Inhalt unserer Power-Point hat die Ministerien in Berlin überzeugt. Dafür haben alle Teilnehmer die Anstrengung der langen Wege mit Freude angenommen.

Ein weiterer Vorteil: „Das Team ist sich in seiner offenen Art näher gekommen“!

### **Situation + Dramatik in der Pflege, Fehlbestand > 85.000 Pfleger\*innen im Bund**

Dadurch entwickelt sich die Pflege in einen Zustand der Unmenschlichkeit! Das Tarifgefüge in Niedersachsen ist im Vergleich zu den angrenzenden Bundesländern unverantwortlich niedrig!

Die Pressenachrichten über die Dramatik in der Pflege überschlugen sich in den vergangenen Jahren mit Schauermedien über die Pflegequalität schmerzhaft.

Auf der einen Seite die häusliche Pflege, die bis 80 % im Familienumfeld bis zur Selbstaufgabe von Familienangehörigen, soweit umsetzbar, liebevoll eingebracht wird.

In der Bundesrepublik sind im häuslichen Bereich 1,1 Millionen Menschen pflegebedürftig. Davon benötigen mehr als 100 000 Menschen Tag und Nacht Fürsorge. Für einen pflegebedürftigen Menschen bedeutet die Betreuung durch einen Angehörigen vor allem auch seelische Unterstützung, wenn er sich in eine völlig neue Situation einleben muss. **Fazit: „Eine Anlaufstelle in den Kommunen hilft, Unterstützungen zu ermöglichen und Beschwerden zu vermeiden.**

Deutschlandweit werden 16.000 ambulante Pflegedienste gezählt. Damit hat sich die Anzahl der Pflegedienste in den letzten zwanzig Jahren um rund 35 Prozent erhöht. Der Ausbau der Pflegeinfrastruktur wird dabei vor allem von privaten Trägern vorangetrieben. **Fazit:** „Ist diese Entwicklung im Sinne der Menschlichkeit oder der Gewinnmaximierung?“ Der Mensch ist weiterhin das wichtigste Gut des Gemeinwesens. Dies bitte ganz besonders auch im letzten Lebensabschnitt mit vielfach großem Hilfebedarf!

In vielen Fällen, wird der Pflegedienst wegen Überlastung in Anspruch genommen. Der aber laut Vorgabe nur im Minutentakt die vorgegebenen Leistungen erfüllt. Im OS Land durch die langen Anfahrtswege ist es schwer, entsprechende Pflegedienste zu finden. **Fazit: „Zwischen den ambulanten Pflegediensten im OS.-Land ist eine betriebswirtschaftliche Lösung zu suchen“!**

Die Städte im OS Land werden animiert, Gemeindeschwestern zu installieren, die beratend und begleitend, wie z.B. in Holland, tätig werden.

Erkannt ist, dass viele Punkte bestehen, die zum Wohle des Pflegenden noch nicht klar abgesichert sind.

Diese Beispiele hat der Arbeitskreis in den Ministerien zum Ausdruck gebracht. Das betrifft die gleichwertige Unterstützung der Pflegekassen im privaten Bereich wie auch in Pflegeheimen, bis hin zu Rentenanwartschaften für Pflegeangehörige. Die Basis sollten die vergangenen Berufsjahre sein.

**Danke an Ministerien + Ihre kompetenten Gesprächspartner!** Wir, der Arbeitskreis, haben festgestellt, können auf die nachhaltigen Gesprächsergebnisse setzen. Unsere Argumente werden Einfluss auf die Gesetzgebungsprozesse haben. Danke für die Einladung nach Berlin.

Herzlichst

Henry Joelifier

Vorsitz 60 Plus OS Land + Arbeitskreis Erwin, Hartmut, Gerd, Roland, Gregor